

Italienische Filme

Cinema Italia

in Kooperation mit dem Regina Kino,
Holzgartenstraße 22

Beginn jeweils 19 Uhr
Eintritt: 7€/6€ ermäßigt

Do., ab 18.30 Uhr
3.11. Empfang bei Wein & Prosecco

Happy Family
(Gabriele Salvatores, 2010)

Fr., *Lo spazio bianco*
4.11. (Francesca Comencini, 2009)

Sa., *L'uomo che verrà*
5.11. (Giorgio Diritti, 2009)

So., *Immaturi*
6.11. (Paolo Genovese, 2011)

Mo., *Into Paradiso*
7.11. (Paola Randi, 2011)

Di., *La prima cosa bella*
8.11. (Paolo Virzì, 2010)

Mi., *Immaturi*
9.11. (Paolo Genovese, 2011)

Alle Filme im it. Original mit Untertiteln
Informationen zu den Filmen:
www.reginakino.de

Organisiert von:
Prof. Dr. Isabella von Treskow
und MitarbeiterInnen
Institut für Romanistik
Universität Regensburg



In Zusammenarbeit mit:

- Amici d'Italia e.V., Regensburg
- Buchhandlung Dombrowsky, Regensburg
- Dante-Alighieri Gesellschaft, Regensburg
- Istituto Italiano di Cultura di Monaco
- Jazzclub im Leeren Beutel, Regensburg
- Museums Café, Regensburg
- Regina Kino, Regensburg
- Schweizer Generalkonsulat München
- Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Freundlich gefördert
von



Settimana italiana

Italienische Kulturtage Regensburg

3.-14.11.2011



Fare l'Italia

Organisiert von:
Prof. Dr. Isabella von Treskow & MitarbeiterInnen
Institut für Romanistik, Universität Regensburg



Dienstag, 8. November, 16 Uhr,
Universität Regensburg, H 22
*Il regno dell'arte - Giuseppe Verdi im
Risorgimento*
Caroline Lüderssen, Frankfurt/Main

Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr
Buchhandlung Dombrowsky
Sankt-Kassians-Platz 6
Lesung von **Andrea Fazioli**



Come rapinare una banca svizzera
(Ed. Guanda, Milano 2009)
dt. Die letzte Nacht, btb, 5/2011
Eintritt: 5€/3€ ermäßigt

Andrea Fazioli, geb. 1978, lebt in Bellinzona im Schweizer Kanton Tessin. Er studierte in Mailand und Zürich Romanistik. Sein Kriminalroman „Am Grund des Sees“, der als erster Fall für Privatdetektiv Elia Contini 2008 im btb Verlag erschien, wurde von Publikum und Presse begeistert aufgenommen und mit dem Premio Stresa ausgezeichnet.

Samstag, 12. November, 20 Uhr
Leerer Beutel, Bertoldstr. 9
Jazzkonzert und Ausstellung



Sebi Tramontana - Frank Gratowski Duo
Eintritt: 12€ VVK/15€ AK

Was Sebastiano Tramontana und Frank Gratowski spielen, lässt sich am besten mit dem Begriff „Instant Songs“ beschreiben. Die Musik ist improvisiert, klingt aber wie durchkomponiert, wobei jedes Stück seinen eigenen Charakter hat. Einige Nummern haben schöne Melodien, andere beinhalten die Stimmen der Spieler oder benutzen ausgefallene Techniken wie Multiphonics und Noise. Einige sind sehr romantisch, andere sehr abstrakt. Bei allen geht es um den musikalischen Dialog und um das Komponieren im Moment des Spielens. Die beiden Musiker lieben an diesem Duo, dass die Musik sich sehr von der anderer Projekte, in die sie involviert sind, unterscheidet.

Sonntag, 13. November, 10-12 Uhr
Haus der Begegnung, Hinter der Grieb 8
Lesung und Animation für Kinder & Jugendliche
*L'uomo con la camicia rossa. La storia di Giuseppe
Garibaldi*
Silvia Bertino-Trapp e Francesco Cutazzo
Eintritt: 2€

3.-14. November
Italienische Wochen
Mensa der Universität Regensburg

Sonntag, 13. November, 17 Uhr
Museums Café, Dachauplatz 4
Konzert Fare l'Italia in musica



Giulio Alvisi Caselli, Bariton
Hans Martin Gräbner, Klavier

Mit Volksliedern und Arien von Bellini, Donizetti, Rossini, Tosti und Verdi zeichnet das Konzert aus musikalischer Perspektive die Entstehung der italienischen Nation nach.

Giulio Alvisi Caselli (geb. 1979) studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München. Seit Beginn der Spielzeit 2011/12 gehört er zum Ensemble des Theaters Augsburg, wo er seinen Einstand als Graf in *Le nozze di Figaro* gab.

Hans Martin Gräbner (geb. 1967) lebt als freischaffender Komponist, Pianist und Dirigent in Regensburg und Bayreuth. Als Chanson- und Liedbegleiter trat er unter anderem in Italien, Tschechien und Japan auf.

Montag, 14. November, 19.30 Uhr
Weinschenk-Villa, Hoppestr. 6
*Italien als Sehnsuchtsland deutscher Künstler von
Goethe bis Hans Werner Henze*
Helene Harth, Stettin